



München, 15.03.2016
PK – 1125 – 3 – 3 – 2

Jahresbericht 2016

Finanzamt München: Arbeitsrückstände abbauen (TNr. 40)

Arbeitsrückstände beim größten Finanzamt

Es ist das Größte seiner Art in Deutschland – das Finanzamt München. 3.500 Mitarbeiter ziehen über 31 Mrd. € Steuern ein, das sind 36 % des gesamten bayerischen Steueraufkommens. Das Finanzamt kämpft aber mit erheblichen Arbeitsrückständen.

Ein Viertel der Fälle, die unter dem Vorbehalt der Nachprüfung festgesetzt, aber noch nicht überprüft wurden, steht inzwischen vor der Festsetzungsverjährung. Auch viele noch nicht erledigte Einsprüche gegen Steuerbescheide reichen fünf Jahre und länger zurück. Erfahrungsgemäß wird die Bearbeitung umso aufwendiger, je länger der Einspruch zurückliegt. Bei der Prüfung der von den Arbeitgebern abgeführten Lohnsteuer hat sich die ohnehin geringe Prüfungsdichte in den letzten Jahren weiter verschlechtert. Dies führt zu Steuer ausfällen in Millionenhöhe. Die benachbarten Finanzämter Freising und Fürstenfeldbruck prüfen doppelt so viele Arbeitgeber wie das Finanzamt München.